



Verein MUNTERwegs

Ein generationenübergreifendes
Mentoringprogramm

EDITORIAL

Alle Achtung!

Nicht dass der Kapitän Mick mit seinem Schulschiff Aurora auf dem Vierwaldstätter See irgendwelche Piraterien vermutete ... aber Sorge musste er schon haben um die wertvollen Gäste, die er am 2. November 2013 an unserem Freiwilligenfest sicher über den See lenken musste!

Im Rahmen dieser jährlichen Anerkennungsfeier lud MUNTERwegs alle ehemaligen und aktuellen Mentoren, Mentorinnen und GönnerInnen zu diesem Treffen ein, doch schon bald mussten wir leider aus Platzmangel einige eingeladene Gäste auf das kommende Jahr vertrösten. Natürlich freuten wir uns über das grosse Interesse, zeigte es doch das Engagement und die Verbundenheit der „munteren“ Akteure! Aber nicht nur Freude begleitete uns an diesem Abend ... wir fühlen immer wieder auch grosse Dankbarkeit, denn ohne die finanzielle wie auch die ideelle Unterstützung und das grosse Engagement unserer freiwilligen Mentoren, Mentorinnen und GönnerInnen könnten wir das MUNTERwegs Mentoringprogramm in dieser Form nicht so erfolgreich durchführen.

Den sozialen Zusammenhalt fördern

Unsere Passagiere nutzten dann auch die Gelegenheit zum Dialog über ihre Freiwilligenarbeit und zur Vernetzung. Gleichzeitig bot der Abend auch eine willkommene Plattform für den Austausch von Ideen und Best Practices. Auch bei diesem Treffen zeigte sich, dass Mentoring Generationen, Kulturen und unterschiedliche gesellschaftliche Gruppen miteinander verbindet.

Mentoring bedeutet, sich auf die Perspektiven anderer einzulassen. Wir sind überzeugt, MUNTERwegs baut Brücken über soziale Grenzen und Generationen hinweg.



Austausch auf internationaler Ebene

Schön, dass sich an diesem Dialog auch die 15 Gäste unserer internationalen Lernpartnerschaft «Learning to be a good mentor – LeGMe» beteiligen konnten. Seit Herbst 2013 ist der Verein MUNTERwegs Mitglied in dieser Partnerschaft, das über das europäische Bildungsprogramm Grundtvig finanziert wird. Diese Lernpartnerschaft bietet MUNTERwegs in den kommenden zwei Jahren einen Austausch mit sieben weiteren europäischen Organisationen rund um das Thema Mentoring. So bereichern nicht nur die MUNTERwegs TeilnehmerInnen die Begegnungen durch ihren multikulturellen Hintergrund. Der Verein vernetzt sich auch international und nimmt an verschiedenen europäischen Bildungsprogrammen teil. Davon werden neu auch die MUNTERwegs Mentoren und Mentorinnen profitieren, denen sich hier ein Freiwilligeneinsatz im europäischen Ausland eröffnet. Bald wird es an dieser Stelle nähere Informationen und einen Link zur Homepage des Projektes „LeGMe“ geben.

Wenn Sie den Termin unseres nächsten Freiwilligenfestes nicht verpassen möch-

ten, schauen Sie doch einfach regelmässig auf unsere Homepage. Ein Besuch lohnt sich allemal, denn die Seite wurde diesen Sommer neu gestaltet und informiert über unsere „munteren“ Aktivitäten! Wir freuen uns, wenn Sie auch im kommenden Jahr hier wieder dabei sind.

Miriam Hess, Präsidentin Verein MUNTERwegs

MUNTERwegs am Trinationalen Workshop Generationenprojekte des Migros-Kulturprozent und der SAGW



Am 30.-31. Mai 2013 fand am Gottlieb-Duttweiler-Institut in Rüschlikon der Trinationale Workshop zum Thema „Generationenprojekte – wie und warum“ statt. Das Migros-Kulturprozent ist zusammen mit der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften und dem Projektbüro "Dialog der Generationen" (Berlin) Durchführer der Veranstaltung. 45 Institutionen hatten sich für eine Teilnahme beworben, neun Projekte schafften es bis in die Endrunde. Es freute uns sehr, dass MUNTERwegs ausgewählt wurde und mit dabei war. Die selektionierten Projekte aus Österreich, Deutschland und der Schweiz konnten sich vorstellen und boten so die Basis für die Diskussion über das Thema, was Generationenprojekte brauchen, um zu gedeihen und welchen Nutzen sie für die Gesellschaft haben können. Der rege Austausch und die intensive Auseinandersetzung mit dem Thema machten uns deutlich, dass wir auf dem richtigen Weg sind. "Generationen müssen zusammen funktionieren und arbeiten, damit in der Gesellschaft eine gute Dynamik entsteht", so Altorfer, Direktion Kultur und Soziales des Migros-Genossenschafts-Bund, "und dafür sind Generationenprojekte eine gute Basis." In

diesem Sinne fühlen wir uns durch die Veranstaltung gestärkt.

Weiterführende Infos zum Thema unter <http://www.migros.ch/de/ueber-die-migros/ostschweiz/kulturprozent/news/generationenworkshop.html>

Bericht: Karin Linder

Weiterbildung für MUNTERwegs durch das Projektteam Papperla PEP

Wie im letzten Newsletter angekündigt ermöglicht die Schweiz. Stiftung für Gesundheitsförderung MUNTERwegs eine Kooperation mit dem Projekt Papperla PEP aus Bern. Ziel dieser Zusammenarbeit ist es, die

reichen Erfahrungen und das Wissen des Projektteams Papperla PEP in das Angebot von MUNTERwegs zu integrieren. Papperla PEP setzt sich zum Ziel, die



psychische Gesundheit von Kindern zu fördern. Dazu hat das Projektteam ein reichhaltiges Materialienbuch zum Thema „Körper und Gefühle im Dialog“ zusammengestellt. Anfang Juli reiste das Team von MUNTERwegs nach Bern und wurde von Thea Rytz, Renie Uetz, Veronica Grandjean und Anita Erni-Wisckow – dem Team von Papperla PEP – auf spielerische, praktische und theoretische Weise in ihre Arbeit mit Kindern eingeführt. Wir waren beeindruckt von der Kompetenz, den vielfältigen Materialien und dem grossen Wissen, das uns das Team auf begeisternde Art und Weise vermittelte.

An einem zweiten Tag, diesmal reiste das Team von Bern zu uns nach Emmen, widmeten wir uns gemeinsam konkret der

Fragestellung, wie zentrale Inhalte von Papperla PEP in das MUNTERwegs- Mentoring-Programm integriert werden können. Dabei stellten sich uns die folgenden Fragen: Wie können wir das Thema „Förderung der psychischen Gesundheit bei Kindern“ in eins der sechs Coachings von MUNTERwegs einbauen? Welche Inhalte sollen dabei auf welche Weise vermittelt werden? In spannenden Diskussionen gelang es uns, diese Fragen ansatzweise zu beantworten und konkrete Zielsetzungen und Aufträge zu formulieren. Das Papperla PEP –Team wird zudem 2014 zwei Gruppenveranstaltungen zum Thema „Förderung der psychischen Gesundheit in Verbindung mit Ernährung und Bewegung“ für alle MUNTERwegs Kinder, Eltern und Mentoren und Mentorinnen anbieten. Ausserdem werden auch zwei spezifische Elternweiterbildungen zu diesem Thema erarbeitet und 2014 durchgeführt.

Bericht: Trix Gubser

Gemeinsam Singen und Tanzen auf dem Zugerberg Juli 2013



Ein weiteres Highlight in diesem MUNTERwegs Jahr war sicher auch die „Traditionen-Olympiade“, die der Verein zusammen mit Infoklick.ch im Juli 2013 auf dem Zugerberg organisierte. „Die Schweiz hat so viele lebendige Traditionen!“ staunte da eine junge polnische Teilnehmerin. An diesem Sommertag konnten die Gäste in

verschiedenen Workshops das Brauchtum der Schweiz gleich selbst erfahren. Und dass dies in einer bunt gemischten Gruppe von unterschiedlichen Kulturen und Generationen noch viel interessanter ist, zeigte sich an diesem Treffen. „Das kenne ich auch von meiner Grossmutter!“, erklärte die kleine Vanessa aus Emmen im Heilkräuterworkshop und ihr türkischer Teamkollege nickte ebenfalls erfahren, als er an den Ringelblumen roch und ihre traditionelle Anwendung kennenlernte. Nebenan auf der Wiese sangen und tanzten andere Gäste zur Akkordeonmusik. Ähnlich bewegt ging es auch weiter unten auf dem Vorplatz zu: Dort kreisten Gross und Klein unter der Anleitung einer Kindertrachtentanzgruppe aus Rotkreuz zur volkstümlichen Musik. Und natürlich durften alle auch ihre Kräfte beim Schwingen messen. Wer da noch Puste hatte, erprobte sich beim Alphornblasen und genoss dabei die schöne Aussicht vom Zugerberg. Einen lebendigeren Eindruck dieses Gettogether Anlasses bietet Ihnen das Kurzvideo:

<http://www.youtube.com/watch?v=SMyTwis80J4>.



Gaarun zeigt Talent beim Alphornblasen

Bericht: Miriam Hess

Workshop-Leitung an der Sommerakademie in Engelberg 8.-11. Juli 2013

Die Schweizer Kinder- und Jugendförderung Infoklick.ch organisierte vom 8. bis 11. Juli 2013 eine Sommerakademie in Engelberg mit dem Thema „Grenzgänger“. Silja Calabretti, unsere jüngste Mentorin in dem diesjährigen Durchgang, leitete mit Miriam Hess und Karin Linder einen Workshop.



Als Vertreterin der jungen Generation zeigte sie ihre Erfahrungen auf, die sie in der Begleitung eines Kindes einer anderen Kultur machte. MUNTERwegs bietet somit auch Jugendlichen eine Plattform um ganz persönliche Grenzerfahrungen im Zusammensein mit Kindern zu erleben. Auch wenn Silja ihr Mentee bereits als sehr gut integriert beschreibt, ist durch ihre Präsentation ersichtlich, dass sie eine wertvolle Zeit mit dem Kind und auch im gesamten MUNTERwegs-Programm erlebte. Die Beschreibung dieser Erfahrungen sind Teil ihrer Maturaarbeit. Dazu wünschen wir ihr viel Erfolg.

Neben der Leitung des Workshops bot die Sommerakademie einen guten Rahmen, sich mit anderen Projektleitungen auszutauschen. Wir verbrachten so bereichernde Tage, die uns im Bereich Vernetzung stärkten.

Bericht: Karin Linder

MUNTERwegs mit dabei am slowUp am Sempachersee 18.8.2013

Das MUNTERwegs Mentoringprojekt war dieses Jahr wiederum mit drei Tandem-

teams am slowUp um den Sempachersee mit dabei. Dank der Plattform Intergeneration.ch war es möglich, mit tollen Rädern an diesem Event teilzunehmen. Die Tandemteams genossen es sichtlich, bei Sonnenschein in die Pedalen zu treten. So konnte MUNTERwegs mit drei anderen Generationenprojekten zeigen, wie lustvoll es ist, wenn „Jung und Alt“ gemeinsam die Freizeit verbringen.



Bericht eines Mentors

„Munterwegs“ – ein sinnvolles Projekt

Um es gleich vorweg zu nehmen: Das Projekt „Munterwegs“ ist etwas vom Besten, das ich je kennen gelernt habe. Die Betreuung eines Kindes mit Migrationshintergrund ist sowohl für das Kind als auch für seinen Mentor sehr bereichernd und wertvoll. Das Materielle steht dabei nicht im Vordergrund. Zentral ist das Vertrauen und die gegenseitige Beziehung, die zwischen einem jungen Menschen aus einer fremden Kultur und dem Mentor aufgebaut und gepflegt wird.

Was gibt es Schöneres, als einem Kind, das neugierig und wissensdurstig ist, Zeit und Zuneigung zu schenken? Mit ihm zu spielen und seine Fantasie anzuregen. ihm unsere wundervolle Natur in ihrer ganzen Schönheit zu zeigen und ihm die Augen dafür zu öffnen. Dem Kind die Merkmale von Bäumen, die Namen von

Pflanzen, Tieren, Gewässern und Bergen näher zu bringen. Das Kind soll seine neue Heimat und unsere Kultur kennen und schätzen lernen.

Kinder sind direkt und ehrlich. Ihre Dankbarkeit und Freude drücken sie mit strahlenden Augen aus. Ein glückliches Kind zu erleben ist der schönste Lohn, den man als Mentor bekommen kann. Oft habe ich mich in solchen Situationen an meine eigene Kindheit und auch an Erlebnisse mit meinen Söhnen erinnert, als sie etwa im gleichen Alter waren. Es ist wie ein schöner Traum, an den man sich wieder erinnert.

Durch das Projekt „Munterwegs“ habe ich auch die Familie von Samanthan näher kennen gelernt. Es ist dies eine wertvolle Erfahrung, in ihre Kultur und ihre Gepflogenheiten Einblick zu erhalten. Besonders beeindruckt hat mich, wie liebevoll sich die Eltern um ihre beiden Kinder kümmern und ihnen ein schönes Zuhause bieten.

Die sorgfältige und kompetente Einführung und Begleitung der Mentorinnen und Mentoren durch die Projektleiterin Miriam Hess war sehr hilfreich und nützlich. Auch als gestandener Mann konnte ich dabei viel Neues lernen und direkt bei der Betreuung des Kindes in die Praxis umsetzen.



Aus Überzeugung kann ich das Projekt „Munterwegs“ bestens weiter empfehlen. Für ältere Menschen bieten sich viele Möglichkeiten, ihre Lebenserfahrung an

Kinder weiter zu geben, seinen eigenen Horizont zu erweitern, eine fremde Kultur kennen zu lernen und dabei viele schöne Stunden zu erleben. Es bedeutet eine grosse Erfüllung ein Kind glücklich zu machen. Es ist die beste und sinnvollste Investition, die man als älterer Mensch tätigen kann!

Alfred Heer, Baar

Informationen aus den einzelnen Standorten:

Emmen (LU)

In der Gemeinde Emmen gab es im Jahr 2013 erfreulicherweise gleich zwei MUNTERwegs-Gruppen, insgesamt 19 Kinder aus Emmen wurden in einem Mentorat begleitet.

Ab November 2012 trafen sich in der ersten Gruppe 12 Kinder mit ihren Mentorinnen und Mentoren regelmässig während 8 Monaten. Das Projekt schloss im Juni 2013 mit der traditionellen Schifffahrt auf der Aurora ab. Sehr erfreulich war das grosse Engagement der Mentorinnen, das in Einzelfällen weit über das normale Mass hinausging und echte Lebenshilfe für die Kinder und deren Eltern darstellte. Dieses grosse Engagement zeigte sich auch in der fast lückenlosen Präsenz der Mentorinnen und Mentoren bei den 6 Coachings.

Im Mai 2013 fand das Kennenlertreffen einer weiteren MUNTERwegs Gruppe statt, in der vor allem Kinder im Kindergartenalter begleitet wurden. Es treffen sich seither 7 Mentorinnen mit ihren Mentées noch bis im Dezember. Sie engagieren sich vor allem in der Frühförderung. Einen besonderen Einsatz leistet eine Emmer Biobäuerin, die neben dem MUNTERwegs-Mentorat für ein tamilisches Mädchen auch alleinstehenden Frauen mit Kindern aus dem Asylzentrum Sonnenhof

an Mittwochnachmittagen ihren Hof und Garten zum Zusammensein anbietet. Dort durften sich auch die anderen Mentorinnen mit ihrem MUNTERwegs-Schützling ab und zu treffen. So gab es manche vergnüglichen Nachmittage auf dem Biohof beim farbenprächtigen Blumenlabyrinth, wo gemeinsam gespielt, gegessen und gegärtnert wurde. An einem schönen Sommertag organisierte die Gruppe auch einen gemeinsamen Ausflug ins Zyberliand von Romoos (s.Bild).

Eine neue muntere Gruppe mit 12 Kindern und 11 freiwilligen Mentoren ist mit dem Kennenlertreffen am 9. November 2013 im Jugendbüro gestartet. Schön, dass wir dabei auf die Hilfe der neuen Jugendbüro-Mitarbeiterin, Anna Haupt, zählen dürfen!



Bericht: Rita Pasquale, Emmen

Risch/Rotkreuz (ZG)

Es freut uns, dass wir in der Gemeinde Risch nach den Herbstferien wieder mit neun Mentoringpaaren starten konnten. Durch einen neuen Kontakt mit der International School of Zug and Lucerne (ISZL) konnten wir drei engagierte Lehrpersonen gewinnen. Ihre reichen interkulturellen Erfahrungen werden in den kommenden Monaten nicht nur unsere Gruppentreffen und Coachings bereichern. Das Programm wird über diesen Kontakt auch in anderer Hinsicht gestärkt: werden diese Lehrpersonen doch in Zukunft auch ihre MaturandInnen unterstützen, die bei MUNTERwegs neu Kinder als MentorInnen begleiten werden. Von deren vielseitigen Erfah-

rungen zum Thema Integration und kulturelle Vielfalt werden dann vor allem die kleinen MUNTERwegs TeilnehmerInnen profitieren dürfen. So ist der Verein sehr dankbar um diese Kooperation, die den Pool an engagierten Mentoren und Mentorinnen im Kanton Zug nachhaltig stärken wird.



Bericht: Miriam Hess

Abschluss und neuer Start in Baar (ZG)

In unserem zweiten Mentoringjahr am Standort Baar konnten wir 2013 eine Gruppe von 12 Paaren begleiten. Diese Gruppe schloss ihr Mentorat vor den Herbstferien mit einer Schifffahrt auf dem Zuger See ab. Offensichtlich genossen Alt und Jung grosses gegenseitiges Vertrauen und freuten sich an den gemeinsamen Treffen. Zeugnis hierfür waren nicht nur die liebevoll gestalteten MUNTERwegs Tagebücher, die die teilnehmenden Kinder während des Abschlussfestes stolz präsentierten. Offensichtlich ist das Programm weitherum auf positive Anerkennung gestossen: Denn obwohl wir mit dem neuen Durchgang erst im kommenden Februar 2014 starten werden, sind bereits jetzt sowohl auf MentorInnen- wie auch auf Kinderseite nur noch wenige Plätze frei. Diese Resonanz ist nicht nur eine schöne Anerkennung für alle MentorInnen, die als „BrückenbauerInnen“ ihren Kindern wertvolle Stunden schenkten und ihnen neue Netzwerke erschliessen konnten.

Tatsächlich gewinnen auch die MentorInnen bereichernde Momente mit ihrem MUNTERwegs Kind, so dass auch sie das Programm in ihrem Kreis gerne weiterempfehlen.



Bericht: Miriam Hess

Start am neuen Standort in Basel-Stadt

Seit Oktober 2013 ist MUNTERwegs auch in der Nord-West Schweiz an seinem neuen Standort in Basel-Stadt aktiv. Die guten Kontakte zwischen dem Verein und den kulturellen VermittlerInnen im Kanton Zug und Luzern, wo MUNTERwegs bereits seit 2009 etabliert ist, halfen uns in der Aufbauarbeit sehr. Bereits bei der ersten Informationsveranstaltung Ende Mai 2013 trafen bei uns dreimal mehr Anmeldungen von Kindern ein, als dass wir im Programm hätten aufnehmen können. Schwieriger gestaltete sich hier die Akquise von MUNTERwegs MentorInnen. Nach zahlreichen Präsentationen, u.a. in Begegnungscafés von SeniorInnengruppen konnte MUNTERwegs schliesslich 10 MentorInnen für das Pilotjahr 2013/14 gewinnen. Hierzu haben sicher auch die verschiedenen Presseartikel und das Interview im Lokalradio sowie das grosse Netzwerk unserer Standortverantwortlichen in Basel Stadt, Frau Waltraud Waibel, geholfen. Der Start ist nun gelungen: beim Kennenlernfest Ende Oktober 2013 konnten Gross und Klein ihren „munteren“ Weg auch in Basel beginnen.



Bericht: Miriam Hess

MUNTERwegs ab 2014 neu in Cham

Wir freuen uns über den weiteren Standort im Kanton Zug und auf die Zusammenarbeit mit dem Quartierbüro in Cham.

Die erste Gruppe wird anfangs Mai 2014 starten. Die Standortverantwortung für diese Gruppe übernimmt Rita Pasquale. Sie wird durch die Mitarbeiterin des Quartierbüros, Bianca Hunkeler, unterstützt.

Termine

Informationsveranstaltungen:

Baar

Dienstag, 21. 1. 2014, 20.00 - 21.00
Gemeindeverwaltung
6330 Baar

Cham

Mittwoch, 29.1.2014

Mittwoch 19.2.2014

Donnerstag, 13.3.2014

19.30 bis 20.30 Uhr Quartierbüro,
Hünenbergerstr. 3, Cham

Die nächsten Durchgänge in Emmen, Rotkreuz und Basel starten im Herbst 2014. Die Daten der Informationsveranstaltungen werden frühzeitig auf der Homepage www.munterwegs.eu publiziert.

**Weiterbildungsveranstaltungen 2014
mit MUNTERwegs:**

**Beziehungen sind wichtig! Gerade für
die Integration von Kindern**

Freitag, 7.3/21.3.2014 je 19.00-21.30

Oberstufenschulhaus Sennweid
Deinikonstr. 9, 6340 Baar
Anmeldungen an: B. Nishanthan, Tel. 041
781 00 02/ nishanthan.bama@yahoo.com

**Familien stärken: Dreiteiliger Workshop
mit den Themen**

GEMEINSAM SPRECHEN

Dienstag, 18. März 2014

GEMEINSAM LERNEN

Dienstag, 15. April 2014

GEMEINSAM ESSEN

Dienstag, 6. Mai 2014

Je : 19.30 - 21.30 Uhr

Jugendbüro Emmen
Gerliswilstrasse 64
6020 Emmenbrücke

"Dem Lernen auf die Sprünge helfen"

Samstag, 10. Mai 2014 von 9 bis 14 Uhr
auf dem Robi Abenteuerspielplatz in Baar

Detailinformationen zu den Veranstaltungen
finden sich auf der Homepage
www.munterwegs.eu

Zum Weitersagen...

**Wir suchen
neue Mentoren und Mentorinnen!**

MUNTERwegs startet auch im 2014 in
verschiedenen Gemeinden wieder mit
neuen Gruppen und sucht Wegbegleiter
und Wegbegleiterinnen für Kinder. Unter
der Rubrik „Termine“ auf unserer Webseite
www.munterwegs.eu werden laufend die
Informationsveranstaltungen aufgeführt,
bei welchen sich interessierte Freiwillige
unverbindlich über diese vielseitige Tätig-
keit informieren können.

Aktuell



Der diesjährige Generationendialog-Preis,
der vom Projektbüro "Dialog der Generati-
onen" in Berlin verliehen wurde, legte sein
Augenmerk 2013 auf einen besonderen
Fokus: prämiert wurden Generationen-
Projekte, die Verantwortungsgemeinschaf-
ten schaffen oder als solche erlebbar wer-
den. So erhielt unser Mentoringprogramm
MUNTERwegs einen Anerkennungspreis
für seine innovativ-kreative und internatio-
nale Arbeit.

MUNTERwegs wird von vielen verschiedenen Gönnern und Gönnerinnen unterstützt

- AMGEN, Zug
- Bundesamt für Gesundheit; Suisse Balance
- CKW
- Dialog der Generationen, Berlin
- Domarena-Stiftung
- Ernst Göhner Stiftung
- Gemeinde Risch Rotkreuz
- Gesundheitsförderung und Prävention Kanton Basel-Stadt
- Heinrich und Julie Sandmeier-Streiff-Stiftung
- Kath. Pfarramt Gerliswil
- Kath. und Ref. Kirchgemeinde Emmen
- Kanton Basel- Stadt
- Kanton Luzern
- Kanton Zug
- Korporation Emmen
- Luzerner Jugendstiftung
- Paul Schiller-Stiftung
- Reformierte Kirche Luzern
- Schulen und Gemeinde Emmen
- Schweizerisches Rotes Kreuz, Zug
- Seniorweb.ch
- Schweiz. Stiftung für den Doron Preis
- Skillsoft GmbH
- UBS- Stiftung

Wir danken ganz herzlich für die Unterstützung

2012 gewann MUNTERwegs den 1. Preis des **ZUG engagiert PRIX 2011** der Fachstelle Benevol Zug



Projektteam MUNTERwegs:

Miriam Hess
Standortverantwortliche Baar und Rotkreuz
Staldenweg 1, 6313 Menzingen
Tel. 041 758 01 32
miriam.hess@munterwegs.eu

Rita Pasquale
Standortverantwortliche Emmen und Cham
Gerliswilstr.. 64, 6020 Emmenbrücke
Tel. 079 361 30 21
rita.pasquale@munterwegs.eu

Nicole Cissé/ Waltraud Waibel
Standortverantwortliche Basel-Stadt
Freizeithalle Dreirosen
Unt. Rheinweg 168, 4057 Basel
nicole.cisse@munterwegs.eu
waltraud.waibel@munterwegs.eu

2010/11 gewann MUNTERwegs den **Pestalozzi-Preis für kindergerechte Lebensräume.**



Impressum

Herausgeber: Verein MUNTERwegs
www.munterwegs.eu

Redaktion: Miriam Hess, Irma Draeger, Karin Linder, Trix Gubser, Rita Pasquale

Fotos: Verein MUNTERwegs
Diese Informationen erscheinen zweimal jährlich.

Möchten Sie Ihre Anschrift aus dem Verteiler nehmen? Dann mailen Sie an:
kontakt@munterwegs.eu